

## **Protokoll der Sitzung des Fachschaftsrates Medien am 5. Februar 2013**

Anwesende FsR-Mitglieder:

Felix Andrae, Felix Clasbrummel, Nele Claus, Michael Fischer, Franz Streckhardt

Nicht anwesende FsR-Mitglieder: Sebastian Stickert, Bagrat Ter-Akopyan, Sebastian van Vugt

zu Gast: Paul Brust (für den FsR B), Paul Debus (für den FsR B), Jan Dittrich, Michelle Merz, Rebecka Müsel, Sarah Scheidmantel, Isabell Wuest

Protokoll: Felix Andrae

### **TOP 1 Beschlussfähigkeit, Protokoll**

Die Beschlussfähigkeit ist mit 5 anwesenden Mitgliedern gegeben.

Das Protokoll der letzten Sitzung lag noch nicht vor.

### **TOP 2 Personalfragen**

- Felix A legt mit Abschluss dieser Sitzung seine Funktion als Sitzungsleiter und Protokollant nieder

Sitzungsleitung bis zur Wahl

- mögliche Varianten: Rotation, Alterspräsident, Dienstältester, neugewählter Vize  
- noch keine Einigung hierüber

- Felix C oder Sarah würden fortan das Protokoll übernehmen

### **TOP 3 Berichte aus den Gremien**

- Franz berichtet kurz vom Treffen des StuKo mit dem StuRa der HfM zur Vereinbarung über die Nutzung der M18

### **TOP 4 Anträge, Anfragen**

Brief an die Mensa bzgl. Essensausgabe am Horn

- Wird vorerst nicht als Brief stattfinden.

- StuRa der HfM und Studiengangssprecher der Medienmanager kümmern sich zunächst um die Angelegenheit und kommen bei Bedarf auf den FsR zurück.

Probleme bei der Evaluierung der BWL-Vorlesung bei Prof Alfen

- späte Durchführung der Evaluation

- generelle Kritik der Studierenden: Frontalunterricht; auf Fragen wird nicht eingegangen (vor allem bei grundlegendem Unverständnis seitens der Studierenden)

- Alfen hat sich über Studierende lustig gemacht (kein direkter Affront, sondern durch Alfens ironische Antwort auf Kritik wurde deutlich, dass er sie nicht ernst nahm)

- bei Klausurvorbereitungen sagte der Mitarbeiter, dass es ihm egal sei, ob die Studierenden den Stoff verstünden oder nicht.
- miserables Frauenbild (schwer nachzuweisen) -> Gleichstellungsbeirat einschalten
- Pflicht zur Evaluation besteht zwar, aber die Durchführung obliegt der Lehrperson
- Auch der Fachschaft B ist das Problem bekannt
- es gibt keine Übung zur Vorlesung, weil "Kapazität nicht da sei", aber die Leute könnten ja in die Sprechstunde kommen – Alfen selbst bietet jedoch keine Sprechstunden an, sondern der Mitarbeiter Herr Menges
- durch zahlreiche Anfragen von Sprechstundenterminen sollten die Studierenden den Bedarf einer zusätzlichen Übung o.ä. verdeutlichen
- im kommenden Semester gemeinsam mit der Fachschaft B und den Studiengangssprechern des Medienmanagements nach einem Lösungsweg suchen

## TOP 5 Sonstiges

- Für die Metaevaluation soll ein neuer Termin gefunden werden (vorgeschlagen wird der 14.2.). Die Absprache hierfür mit Ramona Schulz übernimmt Franz.
- mögliche Teilnehmer sollten diesmal persönlich angesprochen werden.
- Jan hat im Namen der Fachschaft Mittel aus dem Tutorienfond für das nächste Semester beantragt. Näheres zur gegebenen Zeit.

## Umbenennung der Medienkultur

- Die Einwände des Fachschaftsrates, welche auf Umfragen unter Studierenden und Doktoranden beruhen, sollen an die Fakultät herangetragen werden
- Der Brief soll neben den gesammelten Pro- und Kontra-Argumenten folgende Punkte beinhalten:
  - Adressat: Dekan und Fakultät, vor allem Medienkultur-Professuren
  - Die Interessen der Fachschaft nicht nur in den Argumenten, sondern auch direkt im Anschreiben betonen
  - Die Umbenennung ist nicht, wie im Fakultätsrat behauptet, der Wunsch der Studierenden
  - Bei Bedarf ist der FsR gerne zu einem klärenden Gespräch bereit.
  - ergänzend werden die Argumente in einem Blogbeitrag veröffentlicht, welcher im Schreiben verlinkt werden soll

## Antrag von Felix A:

*Zum Problem der Umbenennung der Medienkultur wird der FsR einen Brief an die Fakultät nach oben aufgeführten Maßgaben schreiben.*

*[5 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen]*

*Der Antrag wurde einstimmig angenommen*

- Franz schreibt den Brief, leitet ihn zunächst an den Fachschaftsverteiler und schließlich soll er am 11. Februar offiziell verschickt werden.

## Resümee der vergangenen zwei Semester Fachschaftsarbeit

- mehrere Veranstaltungen wurden auf die Beine gestellt, was zukünftig so weitergeführt werden soll. Besonders die ZKM-Fahrt wird gelobt.
- weiterhin ist mehr Öffentlichkeitsarbeit nötig / Fragebogenaktion weiter verfolgen

- Problem der Vermittlung -> Was macht der Fachschaftsrat?
  - mehr Arbeitsteilung, um Einzelpersonen zu entlasten
  - entspannteres Sitzungsklima gewünscht (u.a. weniger bestimmende Sitzungsleitung)
  - Berichte aus den Gremien zurückfahren und kürzer fassen
  - Kleinere Arbeitsgruppen könnten Aufgaben des FsR besser umsetzen. Genaue Durchführung dessen muss noch überlegt werden. Bisherige „Themensitzungen“ im Wechsel mit den FsR-Sitzungen waren noch nicht die optimale Lösung.
  - April soll als Ausprobierphase dienen (letzter Monat vor der Wahl, viele Aufgaben stehen an, neue Form der Sitzungsleitung wird ohnehin nötig)
- Zusammenfassend war das letzte Jahr von sehr intensiver Fachschaftsarbeit geprägt. Die Zahl der organisierten Aktivitäten und in gewissem Maße auch schon die Außenwahrnehmung des FsR stiegen im Vergleich zur letzten Legislatur deutlich an. Besonders erfreulich ist die Mitarbeit der freiwilligen (d.h. nicht gewählten) Dauergäste und die hohe Motivation aller FsR-Mitglieder trotz gleichzeitigem Stress im Studienalltag.

Dies war die voraussichtlich letzte Sitzung des Wintersemesters 2012/2013.  
Die nächste Sitzung findet nach Terminabsprache statt.